

# Antrag:Bundesparteitag 2023.2/Antragsportal/PP006

< [Antrag:Bundesparteitag 2023.2/Antragsportal](#)

<- [Zurück zum Antragsportal](#)



**Dies ist ein Antrag für den Bundesparteitag 2023.2. Anträge werden 7 Tage nach Erstellen durch die Antragskommission zum Bearbeiten gesperrt und im Forum in der Kategorie Antragsdiskussion (<https://forum.piratenpartei.de/c/antragsdiskussion>) zur Diskussion gestellt. Im Forum sollen Argumente für und gegen den Antrag diskutiert werden.**

Wende dich bei Fragen und (als Antragsteller) Änderungswünschen an ein Mitglied der Antragskommission.



Dieser Text ist (noch) **keine offizielle Aussage** der Piratenpartei Deutschland, sondern ein an den Bundesparteitag eingereichter Antrag.

## Antragstitel

Für eine Akzeptanz menschlicher Werte - Asyl und Migration zu 4-5 Euro am Tag.

## Antragstext

In einem Rechtsstaat wird der Wert des Menschen an den Ärmsten Menschen gemessen.

Im Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) wurde von daher festgelegt, dass dem Mensch nach einem Jahr ohne jegliches rechtliches Gehör (§ 198 GVG) ganze 1.200 Euro Entschädigung zuteil werden.

## Antragsübersicht

Antragsnummer	PP006
Einreichungsdatum	
Antragsteller	<a href="#">mydarkstar</a>
Antragstyp	Positionspapier
Antragsgruppe	Allgemeine Werte und Menschenbild.
Zusammenfassung des Antrags	In einem Rechtsstaat wird der Wert des Menschen an den Ärmsten Menschen gemessen. Der Wert

[https://wiki.piratenpartei.de/Antrag:Bundesparteitag\\_2023.2/Antragsportal/PP006](https://wiki.piratenpartei.de/Antrag:Bundesparteitag_2023.2/Antragsportal/PP006)

1/9

24.10.23, 10:53

Antrag:Bundesparteitag 2023.2/Antragsportal/PP006 – Piratenwiki

Das sehen wir im Grunde als korrekt an, denn es muss darum gehen, zunächst das Leben des Menschen an sich zu erhalten. Insofern man für 3-4 Euro am Tag nur Wasser und einen kleinen Sack Reis oder Getreide hinwirft, im Monat 100 Euro, im Jahr 1200 Euro, kann ein gesunder Mensch sein Leben erhalten. Über 80 Jahre gesehen entspricht dies dem Wert des Menschen von 100.000 Euro (in der Versicherungsmathematik als Teil der Wurzel der Menschheit angenommen, der Euro von daher normiert).

Als Piraten sprechen wir uns für eine besonders menschliche Asyl- und Migrationspolitik aus.

Es wird von daher vorgeschlagen, diesen Wert auf 4-5 Euro am Tag anzuheben aus humanitären Gründen, also 1.440 - 1800 Euro pro Jahr. Es ist uns klar, dass der Erhalt eines einzelnen Menschen 100.000 Euro kostet, wir denken aber, dass 70 gute Jahre für die meisten Menschen besser sind, als 80 harte, am äußersten Rand des Existenzminimums gewährte Jahre.

Sofern überhaupt erst einmal ein einziger Lastwagen der Bundesrepublik Deutschland in einem Flüchtlingslager vorbeikommt ?!. Sollen überhaupt mehr Menschen leben, insgesamt? - dies können wir Piraten, wenn überhaupt, nur an unseren Grundwerten festmachen. Haus und Familie sind geschützt, genau so wie die Elementardaten des Menschen, und das gilt erst recht, wo keine Häuser mehr sind.

Wir sind Piraten! Boat People. . Uns ist das klar. Sonst haben wir gar nichts zu verteidigen, oft genug haben wir genau das erlebt.

Mensch ist geboren, wir Piraten sprechen gleiche Rechte zu [vgl. UN 1948: Menschenrechte].

Da die Bundesrepublik Deutschland eines der reichsten Länder auf dem Planeten Erde überhaupt darstellt, sehen wir einen Beitrag von 1 Euro pro Person pro Tag als angemessen an. Dieser Wert ist von daher einzuziehen und wer mehr geben mag, sei herzlich dazu aufgefordert. Es muss jedoch auch das Grundgesetz nach Art. 2 GG, Art. 3 GG, Art. 6 GG, Art. 14 GG (1)-(3), Art. 15 GG mit Art. 16a GG beachtet und abgewogen werden.

Insofern ergibt sich ein Wert von 30 Euro pro Person pro Monat, x 83 Mio. Bürger x 12 Monate. Das Budget der Bundesregierung für Asyl und Migration soll von daher 30 Mrd. Euro betragen.

Und nicht 21,6 Mrd. Euro, auch nicht 22, 23, 24 oder 27 Mrd. Euro. Wer so weit nach rechts außen gewandert ist, der muss sich fragen, ob überhaupt als Mensch selbst noch gewürdigt werden kann, was da morgens in den Spiegel blickt. So viel als Antwort, Deutsche Bundestag! Peinlich ist das.

soll von 3-4 Euro auf 4-5 Euro Tag angehoben werden. Der Antrag richtet sich am theoretischen Optimum des Rechtsstaats aus und ist von daher fundamental.

## Schlagworte

Asyl und Migration, Refugees, Migrants, Natives, Population, Rechtsstaat, Pacta sunt servanda.

Datum der letzten Änderung 22.10.2023

Status des Antrags Ungeprüft

Abstimmungsergebnis Noch abgestimmt nicht

[https://wiki.piratenpartei.de/Antrag:Bundesparteitag\\_2023.2/Antragsportal/PP006](https://wiki.piratenpartei.de/Antrag:Bundesparteitag_2023.2/Antragsportal/PP006)

2/9

Gute Politik muss sich jedoch immer an der Normalitätsvermutung der Vielen messen lassen, ja, sie muss auch den Menschen in diesem Land so weit wie möglich entgegengehen. Dies ergibt sich schon aus Art. 14 (1)-(3), Art. 15 GG. Gute Politik wägt sich auch am rechten äußersten Rand, genauso wie am linken äußersten Rand, und zeigt sich als menschenwürdig auch zu diesem Maß. Das sehen wir als selbstverständlich an.

Wir Piraten erkennen von daher tendenziell an, dass es nicht nur unfinanzierbar, sondern auch undurchführbar wäre, alle Grenzen aufzuheben, und von daher jegliche Form von Recht und Ordnung aufzugeben. Weil wir für Partizipation auf allen Ebenen sind und insofern auch Dörfer, Städte und Gemeinden, von Ländern und Bundesstaaten ganz zu schweigen, demokratische Subkulturen ausbilden können sollen. Was wir auch mittragen, weil es dem Wunsch des kleinen Menschen nach Mitbestimmung entspricht, den wir (fast) alle aus Kindertagen her kennen.

Die Existenz von Ländern und Nationen sehen wir Piraten insofern eine Lehre aus der Geschichte der Menschheit an, die wir nicht leugnen, sondern in deutlich überwiegender Zahl Schritt für Schritt reformieren wollen, um der Normalitätsvermutung der Vielen ebenso gerecht zu werden.

Dies geht ganz klar aus dem Transparenzgebot der Piratenpartei, im Vergleich zu einem Rechtsstaat, wo ein Versagen von rechtlichem Gehör der Abwesenheit des gesamten Rechtsstaats entspricht, und auch aus dem Schutz von Haus und Familie (Hausrecht, UN Deklaration der Menschenrechte Art. (xii) - Familie und Privatsphäre), ganz zu schweigen von modernen Datenschutzrechten hervor, und vollendet insofern den Grundwert Partizipation.

..

Artikel 12 (Freiheitssphäre des Einzelnen) - UN 1948 (Allg. Erklärung der Menschenrechte). Es gilt für jeden Menschen:

Niemand darf willkürlichen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, seine Wohnung und seinen Schriftverkehr oder Beeinträchtigungen seiner Ehre und seines Rufes ausgesetzt werden. Jeder hat Anspruch auf rechtlichen Schutz gegen solche Eingriffe oder Beeinträchtigungen.

..

Insofern erkennen wir Piraten auch und insbesondere die Unverletzlichkeit der Wohnung nach Art. 13 GG (1) an, ja, wir verteidigen sie sogar, wo keine angemessen große Wohnung mehr gegeben werden konnte.

Sofern das Budget ausgeschöpft wird, soll es jedoch nicht beliebig weiter erhöht werden, sondern auch die Flüchtlinge und Migranten sollten zusammenrücken nach dem Rechtsgrundsatz Freiheit und Gleichheit vor dem Gesetz. Dies kann abgefedert werden im Arbeits- und Einwanderungsrecht, so dass soziale Härten nach Möglichkeit vermieden werden, gleichfalls Art. 16a GG in jedem Fall aufrecht erhalten werden kann.

Eine Grundsteuer für Asyl und Migration von 30 Euro pro Person pro Monat belastet den 4-Personen Haushalt mit 120 Euro pro Monat, 1.440 Euro pro Jahr. Es würde bedeuten, dass jede einzelne Familie ein Patenkind ernähren kann. Das sehen wir gerade noch als zumutbar an, ohne allzu sehr in die Rechte der Ärmsten denkbaren Nationalbürger einzugreifen, die gar keine staatliche Hilfe annehmen, diese also zu entwürdigen.

Die Piratenpartei Deutschland kommt von daher den Menschen auch in diesem Land entgegen, weil wir das Recht unserer Nachbarn als gute Basisdemokraten sehr wohl ebenso auch achten und gewähren.

Wir verstehen uns als humanistische Bewegung, die im Grunde optimistisch ist, und setzen uns von daher realistische Ziele, die schwer genug zu erreichen, aber auch ganz klar finanzierbar sind.

Die Piratenpartei Deutschland bekennt sich von daher auch noch einmal ganz klar zu unveräußerlichen Menschenrechten.

Sollte das Ziel eines Tages erreicht werden, so strebe die Piratenpartei ein neues Ziel an.

Bis dahin stehen wir Piraten Abschiebungen, insb. gewaltsamer Entwürdigung (ref. Art. 1 GG (1), (2),(3), Art. 2 GG, Art. 3 GG, und Art. 4 GG) besonders kritisch gegenüber. Dies gilt auch und insbesondere eher ungewohnten Weltanschauungen und Religionen gegenüber, die genau so wie bekennenden Christen, Juden und Islam an des Menschen Würde auszurichten sind.

Wir Piraten lehnen gewaltsame Entwürdigungen als menschenverachtend ab.

..

## Antragsbegründung

Der Antrag richtet sich am theoretischen Optimum des Rechtsstaats aus und ist von daher fundamental.

Die Piratenpartei tut gut daran, von idealistischen Träumereien jeder Art zu lassen und zumindest theoretisch mögliche und auch umsetzbare Beschlüsse zu fassen. Von daher sind solche Positionen anzustreben. Der Antragsteller normiert solche Positionen und würde sie notfalls ganz allein verteidigen. Es würde bedeuten, dass jede Familie (formal) ein Patenkind annimmt, wie es z.B. von Kindernothilfe zu einem vergleichbaren Preis dargelegt und ermöglicht wird. Und das ist ein Ausdruck der Menschlichkeit, der auch kulturell etabliert ist, um Zustimmungsfähigkeit auch beim letzten Wähler am Tag noch vor der Wahl zu erreichen. Weil das im Grunde richtig und vernünftig ist.

Das ist natürlich eine besonders große Ehre, die Hälfte des Weltmeeres alleine abzudecken, aber klug ist das nicht. Die Bewegung tut gut daran, vom Optimum her auszuschwärmen. Von daher zur Abstimmung empfohlen. Es bleibt jede/m Pirat überlassen, im Einzelfall auch abweichende Meinungen zu vertreten. Das ist auch gut und richtig so, und die Diskussion auf allen Ebenen wird uns auch stärken. Wir sollten als Partei denn aber schon auf der richtigen Seite stehen, sonst wird's peinlich.

Ansonsten würde die Partei von ihren Grundsätzen abfallen und müsste sich vorwerfen lassen, gar nicht für Menschlichkeit zu sein nach rechtsstaatlichen Grundsätzen.

Grundsätzlich sollten wir auch anerkennen, dass nicht wenige Menschen gerne ihre eigene Chance nutzen wollen, und von daher staatliche Unterstützung und Überregulierung ablehnen. Und von daher gegen Zwangs-Übergriffe des Staates in ihr Eigentum sind. Das können ganz normale Menschen sein, streng Libertäre, oder auch Menschen vom rechten Rand. Und auch diesen müssen wir eine Menschenwürde zusprechen. Je mehr wir also zwangsweise umverteilen, um so wütender werden doch die Menschen, die ein eigenes Unternehmen betreiben, und sei es nur ein Kiosk, Frittenbude oder die schlecht laufende, kleine Haus- und Hof-Gärtnerei, die sich gerade mal 1 LKW leisten konnte. Das Handwerk hat auch Tradition, und viele haften hier voll vor dem Gesetz als ehrbare Kaufleute, Handwerker und Kleinselbstständige mit ihrem gesamten Hab und gut. Wir dürfen diese Menschen nicht mit Gewalt vor den Kopf schlagen, denn sie bringen einen großen Teil der Steuern und Abgaben auf, weil es so unglaublich viele sind. Es bringt insofern nichts, die gut gemeinte Flüchtlingspolitik so auf die Spitze zu treiben, dass diese Leute entweder nur noch den Kopf schütteln, oder sich zu Hause eine Waffe bauen, weil sie gar keine faire Chance mehr sehen, oder gar haben, wo gar kein Recht mehr aufzufinden ward.

Es braucht von daher immer auch ein gewisses Maß an Recht und Ordnung, weil sonst ein jeder Mensch auf jeden Fall erst einmal Kilometer lange AGB verfassen müsste, die dann auch kein anderer mehr lesen wollte. Oder es war nur noch Chaos, Vetternwirtschaft mit Vertrauten, und Korruption, weil gar keiner gar keine Regeln mehr aufstellen wollte.

Ein bisschen Menschlichkeit kann man auch von den äußerst rechten Radikalen erwarten. Wir Piraten sehen diesen Wert als absolut zumutbar und auch notwendig an, um Recht und Ordnung zu gewähren. Insbesondere Art. 1 GG (2) entspricht ausdrücklich der Tradition und Entstehungsgeschichte dieses Landes, und geht von daher jeglicher Normierung des Rechtsstaats (wie in Art. 1 GG (3) dargestellt) vor. Wir Piraten sehen uns insofern als besonders traditionelle Basisdemokraten an und wir werden diesen Wert auch nicht aufgeben.

Es gibt ja auch noch den Etat der Bundesregierung für Entwicklungshilfe, für Arbeit und Soziales, für die Bundeswehr. Insofern wird noch lange diskutiert werden, welche weiteren Beträge auch für Refugees und Migranten eröffnet werden können. Aber wo es gar nicht anders geht, da müssen sich die Menschen eben so behelfen, dass möglichst viele am Leben bleiben. Insofern erkennen wir Piraten an, dass oberhalb von 30 Mrd. Euro insb. auch die neu angekommenen Menschen zusammenrücken sollen und müssen. Es können aber auch immer wieder Menschen arbeiten und in die Bundesrepublik aufgenommen werden. Wer jede(n) zugewanderten Menschen aus Prinzip ablehnt, der isoliert sich selbst, und der wird arm und verbittert enden.

..

Selbstverifizierendes Rechenmodell:

<https://dynamic-applications.org/downloads/society-developments/>

Download (Freeware):

<https://www.dynamic-apps.org/downloads/dna/SocietyDevelopmentsSetup.exe>

Society Developments richtet sich an Menschen aller Politischen Auffassungen. Der Antragsteller sieht seine Position durch Art. 1 GG (2) ... Art. 21 GG gedeckt, wonach es Aufgabe der Parteien ist, die politische Meinungs- und Willensbildung zu betreiben. Einzig das Referenzmodell stellt unvermeidbar die persönliche Meinung des Autors dar, welche der Piratenpartei empfohlen wird, da sie besonders einfach nachzuvollziehen ist.

..

Es ist besonders wichtig, eine Position verteidigen zu können. Man nennt dies eine optimale Position und wer es besser weiß, kann eigene Positionen direkt im Programm normieren und unter gleichem Recht, notfalls unter eigener Flagge veröffentlichen.

Andere Parteien können andere normative, optimale oder dominante Positionen anstreben, z.B. 1 Euro pro Person pro Monat (1 Mrd. Euro/Jahr). Solch rechtsradikales Gedankengut lehnen wir Piraten als menschenverachtend ab.

Der Antragsteller greift selbst nur ungern in die verfassungsmäßigen Grundrechte anderer über.

Man soll auch nicht die ganze Welt mit einem einzigen Antrag heile machen.

Und insofern reduziert sich der Antrag, wenn es hart auf hart kommt, auf ganze 4-5 Euro am Tag, pro 4-köpfige Standard-Familie notfalls mit Gewalt abgenötigt, die verbindlich für einen Flüchtling zu geben ward.

Weil dies das Maß der Menschenwürde in einem Rechtsstaat ist, genau so, wie der Euro am Maß des Menschen Leben ausgemessen wird. Das heißt ja nicht, dass jedem Flüchtling sofort alles weggenommen wird, was bisher üblich war, gewährt im Einzelfall. Es geht v.a. um den allg. Fall. Auch der allg. Fall muss von der Piratenpartei bedacht werden, weil das dem Grundwert Partizipation entspricht. Insofern legt der Antrag ein Vergleichsmaß an, um Art. 16a GG aufrecht zu erhalten auch in dem Falle, wenn immer mehr Menschen kommen. Das lässt sich besonders leicht verteidigen, weil jeder Mensch mit 1 Euro am Tag etwas anfangen kann, es also besonders rechtsklar und auch ein wenig rechtschaffen ist.

Rechtschaffen bedeutet, dass ein Mensch/Tier/Pflanze nicht so viel nimmt, wie er kriegen kann, sondern was er/sie/es zum Leben braucht, dieser also besonders anständig und vorbildlich lebt.

Er würde vom daher ein durchgängiges Fundament unter die ganze Piratenphilosophie zu Asyl und Migration legen, was auch klar gegenfinanziert ist, und problemlos durch Umschichtungen im Haushalt (je)der Bundesregierung zu erzielen (gewesen) wäre.

Und insofern wäre ja fast 50% mehr Budget für Flüchtlinge und Migranten verfügbar, als aktuell (der Antrag selbst ist beinahe zeitlos).

Zu der genauen Art und Weise der Budgetierung und Umverteilung äußert sich der Antrag nicht. Der Antrag selbst ist rein fundamental und soll erst einmal Orientierung schaffen. Von Ordnung wollen wir noch gar nicht sprechen an der Stelle, nicht, dass' wieder zuviel verlangt ist. Ohne Recht kein Wert, ohne Ordnung bald nur Chaos, ohne Wert kein garantiertes Leben.

Als Piratenpartei Deutschland sprechen wir uns für ein besonders humanistisches Weltbild aus.

Und dieses Land, unser Neuland, soll doch ein gerechtes Land sein.

Wir sollten es versuchen, soweit man's garantieren kann.

[https://wiki.piratenpartei.de/Antrag:Bundesparteitag\\_2023.2/Antragsportal/PP006](https://wiki.piratenpartei.de/Antrag:Bundesparteitag_2023.2/Antragsportal/PP006)

7/9

Zusammenfassend setzt sich der Antrag für eine Erhöhung des Budgets für Asyl und Migration der Bundesregierung um fast 50% ein, bemisst dies klar am Wert von 1 €/Tag, der von jedem Menschen zu erheben sei. In der Summe ergibt sich ein Budget (Haushaltsposition) von 30 Mrd. Euro.

Sofern das Budget ausgeschöpft wird, soll es jedoch nicht beliebig weiter erhöht werden, sondern auch die Flüchtlinge und Migranten sollten zusammenrücken nach dem Rechtsgrundsatz Freiheit und Gleichheit vor dem Gesetz. Dies kann abgefedert werden im Arbeits- und Einwanderungsrecht, so dass soziale Härten nach Möglichkeit vermieden werden, gleichfalls Art. 16a GG in jedem Fall aufrecht erhalten werden kann.

Wenn der Antrag durchkommt, würde der Antragsteller sich evtl. einmal an einem konkreten Reformentwurf zu § 198 GVG (2)-(...) versuchen.

Martin Bernhardt, Basisdemokrat, am 16. Oktober 2023, Leopoldshöhe (HQ).

..

## Diskussion

- Vorangegangene Diskussion zur Antragsentwicklung: Als Basisdemokrat reiche ich meine Gedanken und Konzepte ein und lehne jegliches Vorab-Gekungel selbstverständlich ab.
- [wird von der Antragskommission eingetragen Pro-/Contra-Diskussion zum eingereichten Antrag]

## Konkurrenzanträge

## Zuständige AG

Dieser Antrag wurde von einer Arbeitsgruppe der Piratenpartei entwickelt: AG Migration und Asyl